

3-MONATS-FINANZBERICHT 2011

- Finanzzahlen im Rahmen der Planung
- Finanzierung durch Gesellschafterdarlehen
- Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX[®] gestartet
- Akquisition der Heidelberg Pharma AG erfolgreich abgeschlossen

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (konsolidiert 2011)

	Q1 2011 ¹ T€	Q1 2010 ¹ T€	Veränderung in %
Ergebnis			
Umsatzerlöse	71	0	n/a
Sonstige Erträge	260	564	(53,9)
Betriebliche Aufwendungen	(6.217)	(5.969)	4,2
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.649)	(4.777)	(2,7)
Betriebsergebnis	(5.885)	(5.405)	8,9
Ergebnis vor Steuern	(5.953)	(5.394)	10,3
Gesamtergebnis	(5.954)	(5.400)	10,3
Ergebnis je Aktie in €	(0,32)	(0,34)	(4,9)
Bilanz zum Periodenende			
Bilanzsumme	8.270	14.001	(40,9)
Liquide Mittel	4.624	10.659	(56,6)
Eigenkapital	(7.212)	6.397	n/a
Eigenkapitalquote ² in %	(87,2)	45,7	n/a
Kapitalflussrechnung			
Operativer Cash Flow	(7.291)	(1.223)	496,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(10)	(1)	n/a
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.986	8.472	17,9
Mitarbeiter (Anzahl)			
Mitarbeiter zum Periodenende ³	74	70	5,7
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode ³	76	70	8,6

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 28. Februar

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Wilex Inc. (2011) und Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des ersten Geschäftsquartals fand die außerordentliche Hauptversammlung am 15. Dezember 2010 statt. Unsere Aktionäre haben mit einer Mehrheit von 99,96% der Übernahme der Heidelberg Pharma AG im Zuge einer Sachkapitalerhöhung zugestimmt. Es wurden 3.200.000 neue WILEX-Aktien unter Ausschluss der Bezugsrechte ausgegeben. Seit 17. März 2011 ist das neue Grundkapital der WILEX AG in Höhe von 21.613.035,00 € im Handelsregister eingetragen. Damit ist die Transaktion abgeschlossen.

Mit dem Erwerb der Heidelberg Pharma AG hat WILEX Zugang zur neuartigen Konjugat-Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper (Antibody Drug Conjugates, ADC) sowie zu einem komplementären präklinischen Dienstleistungsgeschäft erhalten. Wir haben mit der Integration der Heidelberg Pharma AG begonnen und werden sie als eigenständige Tochtergesellschaft fortführen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Dezember 2015 (einschließlich) einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 9.206.517,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 9.206.517 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Der Beschluss wurde mit einer Mehrheit von 98,98% angenommen und ebenfalls in das Handelsregister eingetragen.

Beide richtungsweisende Entscheidungen sind mit sehr hoher Mehrheit von Ihnen, unseren Aktionären, beschlossen worden und geben uns die Flexibilität, unsere Strategie umzusetzen.

Kurz nach der Hauptversammlung ist es WILEX gelungen, eine weitere Finanzierung zu sichern, indem mit den beiden Hauptaktionären, dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, (dievini) und UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, (UCB), am 17. Dezember 2010 ein Darlehensvertrag mit Rangrücktritt unterzeichnet wurde. Das Darlehen beläuft sich auf 10 Mio. €. Es hat eine unbegrenzte Laufzeit und ist unbesichert.

Im Januar 2011 wurde der Prozess für die Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® gestartet und der Meilenstein „343. Wiedererkrankung“ erreicht. Wir erwarten die Ergebnisse der Zwischenanalyse vom unabhängigen Datenkontrollkomitee in der zweiten Jahreshälfte. Die Ergebnisse könnten die Basis für den europäischen Zulassungsantrag bilden.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns weiter begleiten.

München, 13. April 2011

Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

Einleitung

Die WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und verfügt über ein breites Portfolio teils marktnaher therapeutischer und diagnostischer Produkte zur gezielten Behandlung und Erkennung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern. Eine ausführliche Beschreibung der Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2010.

Die WILEX AG stellt seit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 einen Konzernabschluss auf, der die WILEX AG und die amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, umfasst. Im Berichtszeitraum umfasst der WILEX-Konzern die zwei Geschäftssegmente Produktentwicklung und Diagnostik. Die Akquisition der Heidelberg Pharma AG wurde erst nach Ende der Berichtsperiode abgeschlossen und wird deshalb erst im Rahmen des Halbjahresberichtes in den Konzern einbezogen (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 16

Produktentwicklung

REDECTANE®

Für den Diagnostikumkandidaten REDECTANE® wurde eine Phase III-Zulassungsstudie abgeschlossen und die positiven finalen Daten im Mai 2010 veröffentlicht. Es wurde gezeigt, dass REDECTANE® mit PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT)) dem derzeit üblicherweise genutzten isolierten CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist. In der Studie waren 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem PET/CT und REDECTANE® sowie mit einem diagnostischen CT untersucht worden. WILEX hat die Vorbereitungen für das Pre-BLA-Meeting, die offizielle Vorbesprechung für den Zulassungsantrag, mit der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA abgeschlossen. Die Unterlagen für die Besprechung werden eingereicht, sobald WILEX die Produktionsdokumentation vom Partner IBA erhalten hat. Parallel zum Zulassungsantrag bereitet WILEX gemeinsam mit dem Partner IBA die Vermarktungsaktivitäten in den USA vor.

RENCAREX®

Das Therapeutikum RENCAREX® (INN: Girentuximab) befindet sich derzeit in einer Phase III-Zulassungsstudie für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkarzinoms. In die ARISER-Studie wurden 864 Patienten in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die nachweisbar keine Metastasen nach der Operation hatten. Im Januar 2011 wurde der Prozess für die Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® gestartet und die 343. Wiedererkrankung von den Studienzentren gemeldet. Derzeit werden die Patientendaten sowie alle radiologischen Aufnahmen von allen 864 Patienten gesammelt und zentral evaluiert. Im Anschluss wird die Zwischenanalyse initiiert und vom unabhängigen Datenkontrollkomitee IDMC durchgeführt. Die Analyse wird einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ liefern und könnte die Basis für den europäischen Zulassungsantrag sein.

MESUPRON®

WILEX hat in der Phase II-Studie mit dem Serinproteasen-Inhibitor MESUPRON® bei Patientinnen mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs große Fortschritte gemacht und steht kurz vor Abschluss der Patientenrekrutierung. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit von MESUPRON® in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Xeloda®, Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz) im Vergleich zu Capecitabine allein. Die Patientinnen erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach Auftreten von Metastasen.

MESUPRON® wurde auch in einer Phase II-Studie in der Indikation lokal fortgeschrittener, inoperabler, nicht metastasierter Bauchspeicheldrüsenkrebs getestet. Die finalen Daten wurden im Sommer 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt und mit großem, positivem Interesse aufgenommen.

WX-554 – MEK-Inhibitor

WILEX hat als präklinisches Projekt den MEK-Inhibitor von UCB übernommen und unter dem Namen WX-554 in die klinische Entwicklung gebracht. Die Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK) spielt eine Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg außer Kontrolle, was zu unkontrollierter Tumorweiterbildung und -ausbreitung führt. Die klinische Entwicklung von WX-554 wird 2011 fortgesetzt, indem eine Studie mit Patienten begonnen wird.

Prälinik und Forschung

Für den ebenfalls von UCB übernommenen PI3K-Inhibitor WX-037 wurden die präklinischen Untersuchungen im ersten Quartal fortgesetzt. Der Phosphatidylinositol-3-Kinase/Protein-Kinase-Signalweg (kurz PI3K) sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Ein Hemmstoff für den PI3K-Signalweg ist von hohem therapeutischem Interesse.

Weiterhin befinden sich derzeit zwei Antikörper-Projekte in der Forschungsphase. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet und der damit einen möglichen Einfluss auf die Ausbreitung von Tumorzellen verschiedener Krebsarten hat.

Diagnostik

Durch die Akquisition von Oncogene Science durch die WILEX Inc. im November 2010 wurde das Portfolio von WILEX um Diagnostika erweitert. Die WILEX Inc. konzentriert sich auf die Produktion und Vermarktung von Diagnostik-Tests in der Onkologie. Es wird zwischen ELISA-Tests, die Proteine im Blut messen, und immunohistochemischen (IHC) Tests, Untersuchungen im Gewebe, unterschieden. Dabei ergänzen sich sowohl die auf den Antikörper Girentuximab beruhenden Produkte RENCAREX® und REDECTANE® mit den auf CA IX spezialisierten Tests als auch der uPA-Inhibitor MESUPRON® mit den ELISA-Tests für uPA und PAI-1. Darüber hinaus hat Oncogene mit dem HER2/neu-ELISA-Test den nach unserer Kenntnis einzigen von der FDA zugelassenen Bluttest in der Produktpalette. Das Ziel ist es, zugelassene Tests für den klinischen, onkologischen, immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern. Eine ausführliche Beschreibung der Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2010.

Marktumfeld

Zum Marktumfeld für die Antikörper und niedermolekularen Wirkstoffe haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 28 und 29.

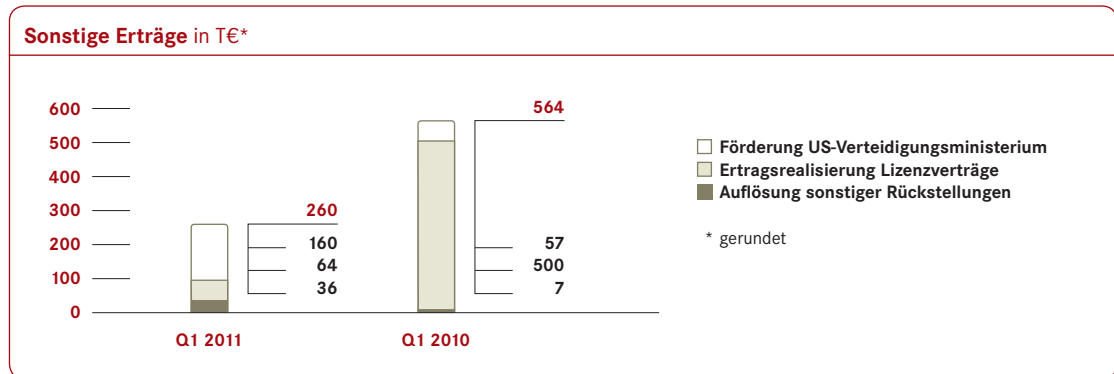
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und der Tochtergesellschaft WILEX Inc., berichtet für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 (1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011) konsolidierte Zahlen. Die Vergleichszahlen des ersten Geschäftsquartals 2010 beziehen sich jedoch auf den Einzelabschluss der WILEX AG und sind nicht unmittelbar mit den aktuellen Konzernzahlen des ersten Geschäftsquartals 2011 vergleichbar. Die Heidelberg Pharma AG ist in diesen Zahlen noch nicht enthalten, weil der Akquisitionsstichtag nach Ende der Berichtsperiode lag.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Das im November 2010 übernommene Geschäft von Oncogene Science wird derzeit neu aufgebaut, indem der bisherige Kundenstamm revitalisiert wird und neue Kunden weltweit erschlossen werden. In den ersten drei Monaten 2011 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 71 T€ (Vorjahr: 0 T€) durch die WILEX Inc. im Segment Diagnostik realisiert. Das Segment Produktentwicklung konnte, wie im Vorjahr, keine Umsatzerlöse ausweisen.

Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst (Percentage-of-Completion-Methode). Die sonstigen Erträge lagen mit 260 T€ um 53,9% unter dem Vorjahresniveau (564 T€). Die realisierten Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 160 T€ (Vorjahr: 57 T€) lagen aufgrund des Projektfortschritts in der Brustkrebsstudie mit MESUPRON® über dem Vorjahr. Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA sind mit 64 T€ unter dem Vorjahr (500 T€) und sind nahezu abgeschlossen, weil sowohl für die ARISER-Studie als auch für die REDECT-Studie wichtige Meilensteine erreicht wurden. Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen lagen mit 36 T€ über dem Vorjahresniveau (7 T€).



Betriebliche Aufwendungen

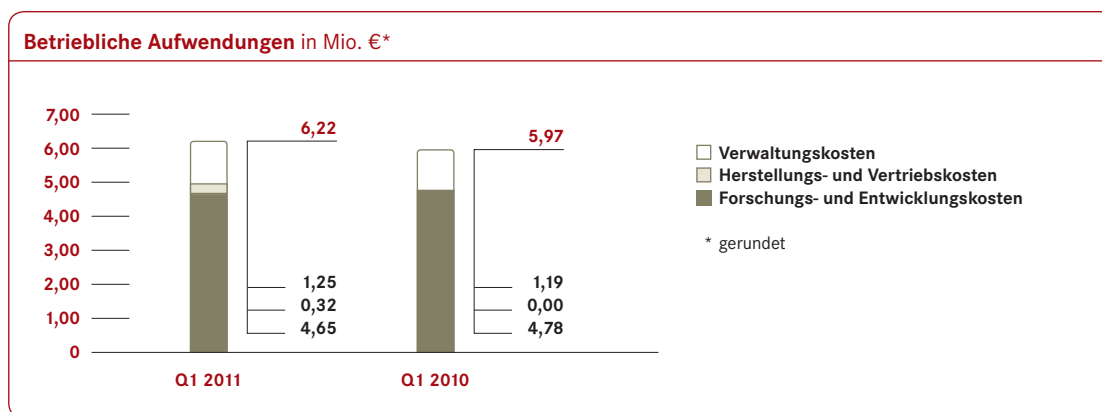
Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 6,22 Mio. € 4,2% über dem Vorjahr (5,97 Mio. €).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 4,65 Mio. € und entsprechen knapp 75,0% der betrieblichen Aufwendungen. Sie lagen 2,7% unter dem Vorjahr (4,78 Mio. €). Dabei entfielen 54,5% der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE®. Trotz des Projektfortschritts der beiden Phase III-Studien lagen sie anteilig leicht über Vorjahresniveau (50,9%), weil im ersten Quartal Kosten für einen Produktionslauf des Antikörpers angefallen sind. Der Anteil für das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® betrug rund 30,8% und entfiel auf die Phase II-Brustkrebsstudie. Im Vorjahresquartal (29,4%) fielen noch Kosten für die mittlerweile beendete Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs an. Auf die übrigen Projekte, die sich im Wesentlichen aus den von UCB übernommenen Programmen zusammen-

setzen, entfielen 14,1% der Forschungs- und Entwicklungskosten. Im Vorjahresquartal betrug der Anteil 19,8% und war auf die Phase I-Studie mit WX-554 und auf präklinische Untersuchungen mit WX-037 und für Forschungsaufwendungen für drei Antikörperprojekte zurückzuführen, wovon eines mittlerweile eingestellt wurde.

Ein erstmaliger Ausweis von Herstellungs- und Vertriebskosten in Höhe von 0,32 Mio. € erfolgte im Kontext der Produktion und Distribution von Diagnostika durch die WILEX Inc. Im Zuge dessen können keine Vergleichswerte aus dem Vorjahresquartal herangezogen werden.

Die Verwaltungskosten betragen 1,25 Mio. € und lagen ca. 4,4% über dem Vorjahr (1,19 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf die Inbetriebnahme des Geschäfts der WILEX Inc. im ersten Quartal 2011, aber auch auf die Kosten der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2010 zurückzuführen.



Ergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 einen Periodenfehlbetrag von 5,95 Mio. € ausgewiesen und lag damit 10,3% über der Vorjahresperiode (5,40 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,32 € (Vorjahr: -0,34 €).

Der Periodenfehlbetrag des WILEX-Konzerns setzt sich aus den beiden Segmentfehlbeträgen wie folgt zusammen:

- Produktentwicklung (5,60 Mio. €) oder 94,1% Anteil am Periodenfehlbetrag
- Diagnostik (0,35 Mio. €) oder 5,9% Anteil am Periodenfehlbetrag

Finanzierung und Liquidität

Am 17. Dezember 2010 hat WILEX mit den beiden Hauptaktionären, dievini und UCB, einen Darlehensvertrag mit Rangrücktritt in Höhe von 10 Mio. €, zahlbar in zwei Raten, unterzeichnet. dievini hat einen Anteil von 7,5 Mio. € und UCB von 2,5 Mio. € übernommen. Beide Darlehensgeber erhalten eine Verzinsung von 6% p.a. Das Darlehen hat eine unbegrenzte Laufzeit und ist unbesichert.

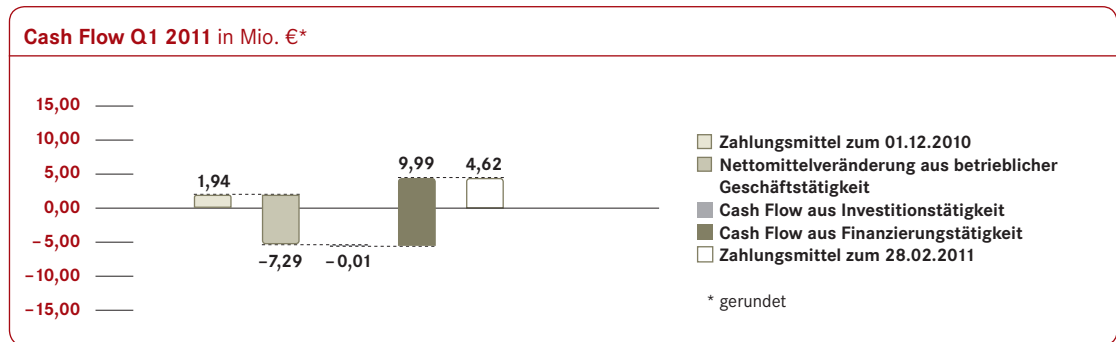
Die Finanzierungserträge haben sich in der Berichtsperiode infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel und des niedrigeren Zinsniveaus auf knapp 3 T€ (Vorjahr: 12 T€) reduziert. Die Gesellschaft nutzte für die Anlage der liquiden Mittel ausschließlich kurzfristige Geldanlagen (zum Beispiel Tagesgeldkonten). Die Finanzierungsaufwendungen betragen rund 70 T€ (Vorjahr: 1 T€) und beinhalten den Zinsaufwand für das gewährte Gesellschafterdarlehen und den Zinsanteil von Leasingverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal -67 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Zum Ende des ersten Quartals 2011 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 4,62 Mio. € (30. November 2010: 1,94 Mio. €, 28. Februar 2010: 10,66 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

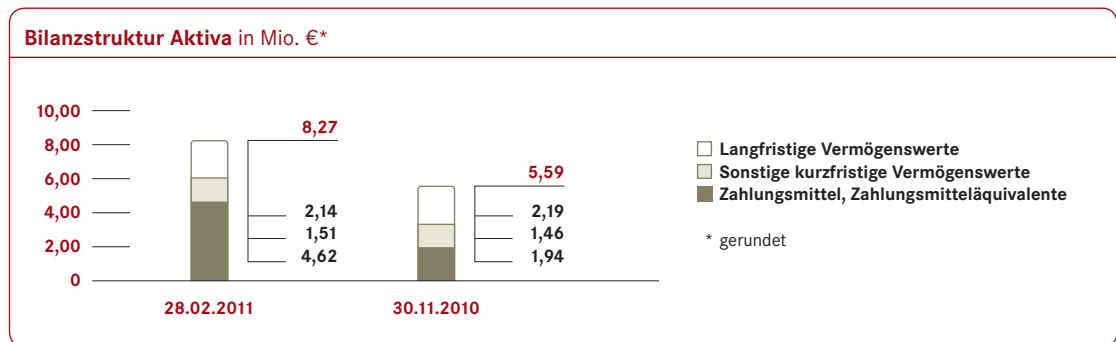
Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -7,29 Mio. € (Vorjahr: -1,22 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war mit -10 T€ (Vorjahr: -1 T€) vernachlässigbar. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten auf 9,99 Mio. € (Vorjahr: 8,47 Mio. €) und ist auf das Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

Per Saldo betrug der Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten 2,68 Mio. € (Vorjahr: 7,25 Mio. €). Das entspricht einem durchschnittlichen Zahlungszufluss von 0,89 Mio. € pro Monat für das erste Quartal 2011 (Vorjahr: 2,42 Mio. €). Bereinigt um die Effekte aus dem im ersten Quartal 2011 gewährten Gesellschafterdarlehen belief sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 2,44 Mio. € (Vorjahr: 2,07 Mio. €, bereinigt um die Barkapitalerhöhung im Dezember 2009 und die zweite Meilensteinzahlung von UCB).



Vermögenswerte

Die Bilanzsumme betrug 8,27 Mio. € zum 28. Februar 2011 (30. November 2010: 5,59 Mio. €).

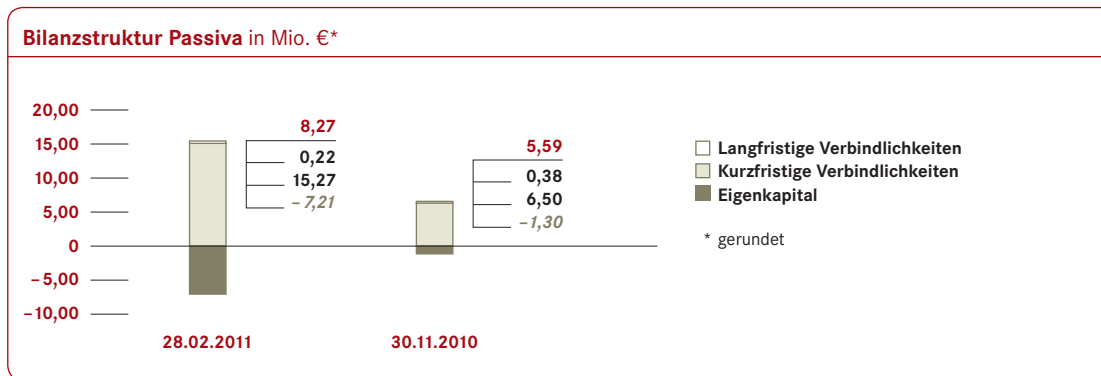


Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 2,14 Mio. € (30. November 2010: 2,19 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Lizenzgebühren aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,14 Mio. € geringfügig unter dem Niveau am 30. November 2010 (1,17 Mio. €). Die Sachanlagen in Höhe von 0,83 Mio. € (30. November 2009: 0,86 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung einer Pensionsverpflichtung sowie einem für die Gesellschaft gesperrten Bankkautionkonto für den Vermieter. Diese unterscheiden sich mit 0,16 Mio. € nur geringfügig vom Vorjahreswert (0,16 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte inklusive der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Ende der Berichtsperiode 6,13 Mio. € und lagen damit über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2010 (3,40 Mio. €).

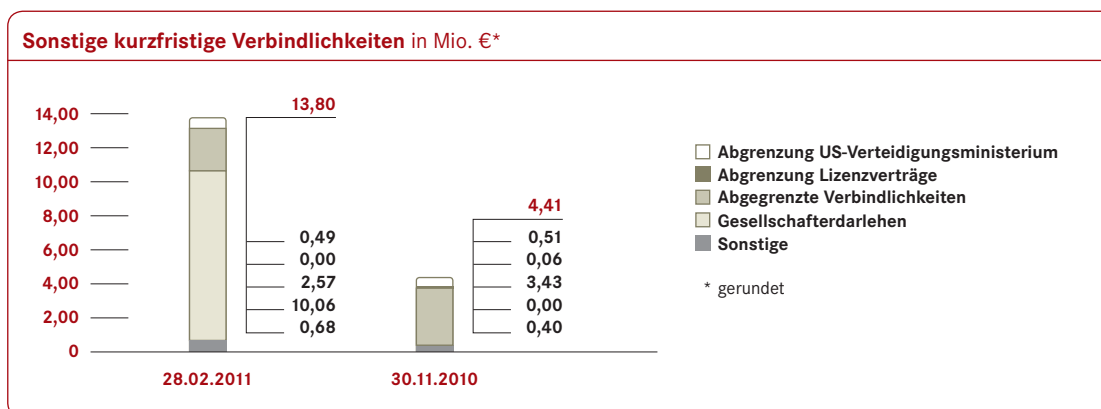
Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode -7,21 Mio. € (30. November 2010: -1,30 Mio. €). Eine Halbierung des Grundkapitals liegt nach den maßgeblichen, deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) jedoch nicht vor. Nach Abschluss der Berichtsperiode hat sich die Eigenkapitalsituation durch die Sachkapitalerhöhung aufgrund der Akquisition der Heidelberg Pharma verbessert. Die Eigenkapitalveränderungen werden in den Anhangangaben näher erläutert.



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen am 28. Februar 2011 0,22 Mio. € (30. November 2010: 0,38 Mio. €). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Periodenende auf 15,27 Mio. € (30. November 2010: 6,50 Mio. €). Darin enthalten sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 13,80 Mio. € (30. November 2010: 4,41 Mio. €), die maßgeblich aus dem Gesellschafterdarlehen von dievini und UCB in Höhe von insgesamt 10 Mio. € resultieren. Die darüber hinaus enthaltene Verpflichtung gegenüber dem US-Verteidigungsministerium wurde entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeiten erfasst, auf einen fixen Studienendpunkt abgegrenzt und die korrespondierenden Erträge entsprechend des Fortschrittsgrads aufgelöst. Eine bilanzielle Verbindlichkeit gegenüber den Kooperationspartnern Esteve und IBA besteht nicht mehr, da beide Studien das zur Ertragsabgrenzung definierte Ende inzwischen erreicht haben.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden auf 1,40 Mio. € (30. November 2010: 2,04 Mio. €) verringert.

Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren 74 (30. November 2010: 80; 28. Februar 2010: 70) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig. Insgesamt arbeiteten 45 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 50). Im Bereich Verwaltung und Geschäftsentwicklung wurden 19 Personen (Vorjahr: 20) beschäftigt. Im erstmals ausgewiesenen Bereich Herstellung und Vertrieb arbeiten 10 Personen (Vorjahr: 0).

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem, bestehend aus einem jährlichem Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil, für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. WILEX hat insgesamt 1.161.431 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Periodenende 984.944 Optionen ausstehend waren. Bislang wurden keine Optionen ausgeübt. Nach Ablauf der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung, Aktienoptionsprogramme aufzulegen oder Aktienoptionen zu gewähren, können derzeit keine neuen Aktienoptionen ausgegeben werden. Deshalb wurden in der Berichtsperiode keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 71 bis 80 ausführlich beschrieben. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird.

Ausblick

Der Zulassungsantrag für REDECTANE® wird vorbereitet und wird in den nächsten Monaten erwartet.

Die Ergebnisse der Zwischenanalyse in der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® werden in der zweiten Jahreshälfte 2011 erwartet.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation metastasierter, HER2-Rezeptor-negativer Brustkrebs wird in Kürze mit dem Abschluss der Patientenrekrutierung gerechnet. Die finalen Daten dieser Studie werden aufgrund des Endpunktes progressionsfreies Überleben im Jahr 2012 erwartet.

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2011 wird die Phase Ib-Studie mit dem MEK-Inhibitor WX-554 begonnen.

Die Übertragung der Oncogene Science von Siemens Healthcare Diagnostics Inc. zur WILEX Inc. und die Integration in den WILEX-Konzern ist abgeschlossen. In den nächsten drei bis sechs Monaten werden die Herstellungskapazitäten erweitert, um das Umsatzwachstum auszubauen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

	Q1 2011 €	Q1 2010 €
Umsatzerlöse	71.306	0
Sonstige Erträge	260.110	563.974
Erträge	331.417	563.974
Herstellungs- und Vertriebskosten	(322.991)	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.648.503)	(4.776.506)
Verwaltungskosten	(1.245.371)	(1.192.483)
Betriebliche Aufwendungen	(6.216.866)	(5.968.989)
Betriebsergebnis	(5.885.449)	(5.405.015)
Finanzierungserträge	2.732	11.985
Finanzierungsaufwendungen	(69.865)	(1.373)
Finanzergebnis	(67.133)	10.613
Ergebnis vor Steuern	(5.952.582)	(5.394.402)
Ertragsteuern	(1.613)	(5.931)
Periodenergebnis	(5.954.195)	(5.400.333)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	7.385	n/a
„Comprehensive Income“	(5.946.810)	n/a
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,32)	(0,34)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	18.413.035	15.885.397

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q1 2011 ¹ T€	Q4 2010 ¹ T€	Q3 2010 T€	Q2 2010 T€	Q1 2010 T€
Umsatzerlöse	71	0	0	0	0
Sonstige Erträge	260	71	331	349	564
Betriebliche Aufwendungen	(6.217)	(5.947)	(6.001)	(6.508)	(5.969)
Betriebsergebnis	(5.885)	(5.877)	(5.670)	(6.160)	(5.405)
Ergebnis vor Steuern	(5.953)	(5.875)	(5.665)	(6.157)	(5.394)
Periodenergebnis	(5.954)	(5.876)	(5.666)	(6.156)	(5.400)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,32)	(0,32)	(0,34)	(0,39)	(0,34)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	18.413.035	18.413.035	16.678.475	15.957.965	15.885.397

¹ Konsolidiert

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 28. Februar 2011 sowie zum 30. November 2010

Vermögenswerte	28.02.2011 €	30.11.2010 €
Sachanlagen	833.928	864.376
Immaterielle Vermögenswerte	1.140.719	1.165.644
Sonstige langfristige Vermögenswerte	162.184	161.942
Langfristige Vermögenswerte	2.136.831	2.191.962
Vorräte	143.624	165.599
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.107.669	1.123.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.646	40.242
Sonstige Forderungen	156.418	126.401
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.624.260	1.943.151
Kurzfristige Vermögenswerte	6.133.618	3.398.962
Summe Vermögenswerte	8.270.448	5.590.924

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	28.02.2011 €	30.11.2010 €
Gezeichnetes Kapital	18.413.035	18.413.035
Kapitalrücklage	127.523.814	127.484.817
Kumulierte Verluste	(153.156.538)	(147.202.343)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	7.385	9.398
Eigenkapital	(7.212.305)	(1.295.093)
Pensionsrückstellungen	24.650	24.410
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	67.862	82.155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	122.868	275.651
Langfristige Verbindlichkeiten	215.380	382.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.408.428	2.039.573
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	58.167	57.992
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.800.778	4.406.237
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.267.373	6.503.801
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	8.270.448	5.590.924

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

	Q1 2011 €	Q1 2010 €
Periodenergebnis	(5.954.195)	(5.400.333)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktioptionen	38.996	373.763
Abschreibungen	40.513	53.107
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	240	210
Finanzierungsaufwendungen	78.629	1.373
Finanzierungserträge	(11.496)	(11.985)
Steueraufwand	1.613	5.931
	148.495	422.399
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	16.796	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(63.184)	4.975.864
Sonstige Forderungen	(41.299)	154.553
Anzahlungen	14.274	77.029
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(272.703)	(309)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(629.140)	352.095
Sonstige Verbindlichkeiten	(510.479)	(1.809.234)
	(1.485.732)	3.749.998
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(7.291.432)	(1.227.937)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(1.984)	(23)
Erhaltene Finanzierungserträge	2.732	4.652
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(7.290.685)	(1.223.308)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(5.689)	(822)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(4.689)	(182)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(10.378)	(1.004)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	0	8.925.823
Kosten der Kapitalerhöhungen	0	(453.963)
Eingang Gesellschafterdarlehen	10.000.000	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(14.118)	0
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	9.985.882	8.471.860
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	(3.711)	0
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.681.109	7.247.548
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	1.943.151	3.411.063
zum Periodenende	4.624.260	10.658.612

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €			
Stand am 1. Dezember 2009	13.780.935	13.780.935	111.172.673 113.367.618	2.194.945 2.194.945	0	(124.103.716)	3.044.837
Bewertung Aktienoptionen				373.763			373.763
Periodenergebnis						(5.400.333)	(5.400.333)
Kapitalerhöhung unter Berück- sichtigung von Kapitalbeschaf- fungskosten	2.177.030	2.177.030	6.201.630				8.378.660
Nettoveränderung Eigenkapital							3.352.090
Stand am 28. Februar 2010	15.957.965	15.957.965	117.374.304 119.943.012	2.568.708 2.568.708	0	(129.504.049)	6.396.927
Stand am 1. Dezember 2010	18.413.035	18.413.035	124.819.448 127.484.817	2.665.370 2.665.370	9.398	(147.202.343)	(1.295.093)
Bewertung Aktienoptionen				38.996			38.996
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(2.013)		(2.013)
Periodenergebnis						(5.954.195)	(5.954.195)
Nettoveränderung Eigenkapital							(5.917.212)
Stand am 28. Februar 2011	18.413.035	18.413.035	124.819.448 127.523.814	2.704.366 2.704.366	7.385	(153.156.538)	(7.212.305)

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2011 werden, abgesehen von der erstmaligen Berichterstattung von Geschäftssegmenten, dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernjahresabschluss zum 30. November 2010. Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2011 umfasst neben der WILEX AG, München, Deutschland, auch die WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 3-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der WILEX AG für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2010 zu lesen.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 14. Februar 2011 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 7.1.2 DCGK) wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der 3-Monats-Finanzbericht wurde am 13. April 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Erstmals weist WILEX in einem Finanzbericht verschiedene Geschäftssegmente aus. Ein Geschäftssegment ist eine Teilaktivität der wirtschaftlichen Einheit (Konzern), die geschäftliche Aktivitäten betreibt, Umsätze und Erträge erwirtschaftet und der Aufwendungen entstehen. Der betriebliche Erfolg wird regelmäßig von der Geschäftsführung oder dem Vorstand überprüft. Definitionsgemäß sind für jedes Geschäftssegment eigenständige Finanzinformationen verfügbar.

Die Grundlage für die Segmentierung bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die einem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer sachlogischen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus den folgenden beiden Geschäftssegmenten:

- 1) Produktentwicklung
- 2) Diagnostik

Im Folgenden werden die einzelnen Geschäftssegmente erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt.

1) Produktentwicklung

Die WILEX AG ist ein auf Onkologie fokussiertes biopharmazeutisches Unternehmen. Sie entwickelt therapeutische und diagnostische Produkte zur gezielten Behandlung und Erkennung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Das Portfolio ist im Zwischenlagebericht näher beschrieben.

2) Diagnostik

Durch die Akquisition von Oncogene Science durch die WILEX Inc. im November 2010 wurde das Portfolio um Diagnostika erweitert. Die WILEX Inc. konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung einer Vielzahl von Diagnostik-Tests in der Onkologie. Es wird zwischen ELISA-Tests, die Proteine im Blut messen, und immunohistochemischen (IHC) Tests, Untersuchungen im Gewebe, unterschieden. Das Ziel ist es, zugelassene Tests für den klinischen, onkologischen, immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern (nähere Informationen siehe Zwischenlagebericht).

Es wurden jeweils keine intersegmentären Umsatzerlöse erzielt. Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse	Produktentwicklung		Diagnostik	
	Q1 2011 T€*	Q1 2010 T€*	Q1 2011 T€*	Q1 2010 T€*
Umsatzerlöse (gesamt)	0	0	71	n/a
Umsatzerlöse extern	0	0	71	n/a
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	0	n/a
Segmentergebnis vor Steuern	(5.600)	(5.394)	(353)	n/a

* gerundet

C. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode – 7,21 Mio. € (30. November 2010: – 1,30 Mio. €). Das gezeichnete Kapital lag bei 18,41 Mio. €, wie auch zum 30. November 2010. Die Kapitalrücklage belief sich auf 127,52 Mio. € (30. November 2010: 127,48 Mio. €), und die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung der Gesellschaft auf 153,16 Mio. € (30. November 2010: 147,20 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsgewinn in Höhe von 7 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst. Die Eigenkapitalquote betrug am Ende des berichteten Dreimonatszeitraums – 87,2% (30. November 2010: – 23,2%).

D. Übernahme der Heidelberg Pharma AG

Am 3. November 2010 hat WILEX mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit allen Aktionären der Heidelberg Pharma AG einen Vertrag über die Einbringung aller Aktien an der Heidelberg Pharma AG in die WILEX AG gegen Gewährung von WILEX-Aktien abgeschlossen.

Die Heidelberg Pharma AG war vor der Integration in den WILEX-Konzern ein privates Unternehmen mit Sitz in Ladenburg bei Heidelberg und beschäftigt 41 Mitarbeiter (34 Vollzeitäquivalente). Heidelberg Pharma ist in zwei Geschäftsbereichen tätig. Der erste Bereich umfasst eine neuartige Konjugat-Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Wirkstoffe zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. WILEX und Heidelberg Pharma haben dadurch die Möglichkeit, mit eigenen Produktkandidaten selbst auf dieser Technologieplattform aufzusetzen sowie diese Technologie über Heidelberg Pharma auch an Partner auszulizenzieren und dadurch Umsätze zu generieren. Der zweite Geschäftsbereich umfasst präklinische Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik in der Onkologie. Diese Infrastruktur und die Expertise werden auch an Dritte als Dienstleistung angeboten, und es werden bereits Umsätze erwirtschaftet.

Die WILEX AG hat nach Zustimmung der Hauptversammlung im Dezember 2010 und der Eintragung ins Handelsregister am 17. März 2011 (vergleiche Anmerkung G) sämtliche Aktien der Heidelberg Pharma AG erworben, und zwar im Wege einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 3.200.000 neuen WILEX-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Transaktionspreis in Höhe von 19,2 Mio. € für 100 % der Anteile an der Heidelberg Pharma AG entspricht einem Preis von 6,00 € pro neu ausgegebener WILEX-Aktie und damit einem Aufschlag von ungefähr 25 % auf den Schlusskurs vom 1. November 2010. Das entspricht einem Umtauschverhältnis von 5,75 zu 1 bezogen auf die Unternehmenswerte der WILEX AG und der Heidelberg Pharma AG.

E. Konsolidierung und vorläufige Zuordnung des Geschäftswertes der Heidelberg Pharma AG

Der Akquisitionsstichtag lag nach Ende der Berichtsperiode. Deshalb wurde das Periodenergebnis der Heidelberg Pharma AG nicht in das Konzernergebnis zum 28. Februar 2011 konsolidiert.

Für alle Unternehmenszusammenschlüsse findet in Übereinstimmung mit IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die Erwerbsmethode Anwendung, nach der die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Die Gesellschaft konnte die Bilanzierung der neu hinzugewonnenen Geschäftsaktivitäten bislang nur vorläufig vornehmen, wird aber im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Kaufpreiszurordnung durchführen. Deren Ergebnis könnte zu einer Anpassung des in der Bewertung der Transaktion ermittelten Geschäfts- oder Firmenwertes führen, wobei gemäß IFRS 3.45 alle Anpassungen der provisorischen Werte innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerbszeitraum vorzunehmen sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist überwiegend der neuartigen Konjugat-Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper sowie erwarteten Synergieeffekten bei Integration in den WILEX-Konzern und den Fachkenntnissen der neuen Mitarbeiter zuzuschreiben.

Die identifizierbaren vorläufigen Aktiva und Passiva aus der Akquisition stellen sich zum 17. März 2011 wie in folgender Tabelle aufgeführt dar. Aufgrund der noch nicht durchgeführten Kaufpreiszurordnung wird angenommen, dass sämtliche Buchwerte der vorläufigen, zum Akquisitionsstichtag erstellten Eröffnungsbilanz der Heidelberg Pharma AG dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

	Vorläufige Buchwerte (beizulegender Zeitwert) zum Akquisitionsstichtag T€*
Sachanlagen	876
Immaterielle Vermögenswerte	703
Vorräte	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173
Sonstige Forderungen	115
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	886
Langfristige Verbindlichkeiten	(181)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(312)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(245)
Summe vorläufige Buchwerte (beizulegende Zeitwerte) der identifizierten Vermögenswerte	2.115

* gerundet

 Seite 15

Der rechnerische Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis (19,2 Mio. €; vergleiche Anmerkung D) und der Summe der vorläufigen Buchwerte der Eröffnungsbilanz gemäß der Tabelle auf Seite 15 (2,1 Mio. €) beläuft sich auf 17,1 Mio. €. Dieser Betrag entfällt auf den noch zu ermittelnden Geschäfts- und Firmenwert zum Akquisitionszeitpunkt sowie auf die ebenfalls noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Patente. Weil zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses 3-Monats-Finanzberichtes noch keine Kaufpreiszuordnung erfolgt ist, kann der Unterschiedsbetrag nicht näher beziffert oder detaillierter erläutert werden.

Der Gesellschaft entstanden erwerbsbezogene Kosten in Höhe von 0,2 Mio. €. Diese betrafen vor allem Honorare für die Unternehmensbewertung sowie externe Rechtsberatung. Alle bis zum Bilanzstichtag aufgetretenen erwerbsbezogenen Kosten sind nach Datum des Anfalls in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten.

Weitere, gemäß IFRS 3.B64 zu tätige Angaben, wie z. B. die Gesamtsumme des Geschäfts- oder Firmenwertes, die erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig ist, oder eine Abschätzung der nicht abgezinsten Ergebnisbandbreite sowie Pro-forma-Angaben des akquirierten Unternehmens waren in Anbetracht der geringen Zeitspanne zwischen Vollzug der Transaktion und Veröffentlichung dieses 3-Monats-Finanzberichtes undurchführbar.

F. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2011 wurden durch Aufsichtsratsmitglieder folgende mitteilungspflichtige Erwerbsgeschäfte durchgeführt.

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Prof. Dr. Christof Hettich*	15.12.2010	Kauf/ Zeichnungs- verpflichtung	Außer- börslich/ OTC	6,00	135.218	811.308,00

* Mitteilungspflichtige ist die NewMarket Venture Verwaltungs GmbH, die Herrn Prof. Dr. Christof Hettich zuzurechnen ist. Die Zeichnungsverpflichtung ist durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der WILEX AG am 15. Dezember 2010 über eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 3.200.000 gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Heidelberg Pharma AG, Ladenburg.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

G. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Am 17. März 2011 ist die Sachkapitalerhöhung Heidelberg Pharma AG in das Handelsregister eingetragen worden. Die Übernahme ist somit abgeschlossen. Durch die Ausgabe von 3.200.000 neuen WILEX-Aktien hat sich das Grundkapital der WILEX AG auf 21.613.035 Aktien erhöht (vergleiche Anmerkung D).

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 3-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 13. April 2011

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies

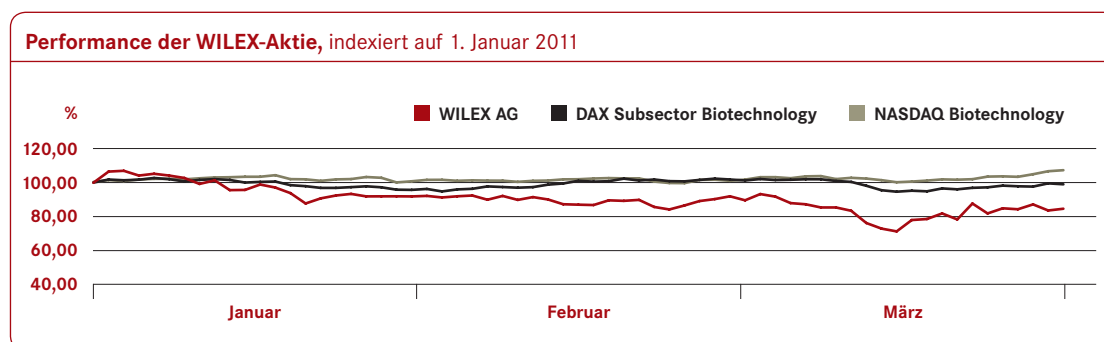


Dr. Paul Bevan



Dr. Thomas Borcholte

Aktie



Die WILEX-Aktie hat das Börsenjahr 2011 mit einem Kurs von 4,60 € gestartet und schloss am 31. März 2011 bei 3,67 €. Damit verlor die Aktie in den ersten vier Monaten 20% ihres Wertes. Während der NASDAQ Biotechnology Index die gute Performance des Vorjahres mit 6% im ersten Quartal fortsetzen konnte, entwickelte sich der DAX Subsector Biotechnology Index eher uneinheitlich und schloss knapp 3% Minus. Über die Ursachen für die Entwicklung der WILEX-Aktie kann aus Unternehmenssicht nur spekuliert werden, denn es gab keine Ereignisse bei WILEX, die den starken Kursverfall rechtfertigen würden. Ende März lag die Marktkapitalisierung bei ca. 79,3 Mio. €.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit 24.486 Aktien unter der Vorjahresperiode (26.204 Aktien).

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		Q1 2011	Q1 2010
Ausgegebene Aktien	Anzahl	18.413.035	15.957.965
Marktkapitalisierung	Mio. €	72,00	58,55
Schlusskurs (XETRA)	€	3,910	3,669
Höchstkurs (alle Börsen)	€	5,000 (02.12.10)	4,450 (01.12.09)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,545 (22.02.11)	3,420 (09.02.10)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	49,796	62,122
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	24.486	26.204
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	104.353	101.883
Ergebnis je Aktie	€	(0,32)	(0,34) ²

¹ alle Börsen

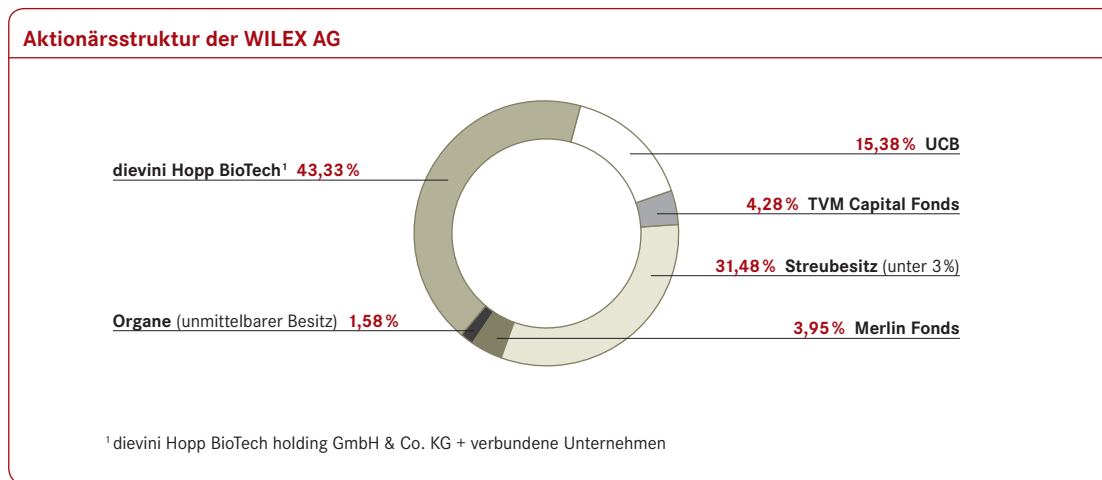
² auf Basis von 15.885.397 durchschnittlich ausgegebenen Aktien

Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Nach Abschluss der Berichtsperiode wurde die Sachkapitalerhöhung Heidelberg Pharma ins Handelsregister eingetragen. Seit 17. März 2011 beträgt das Grundkapital 21.613.035,00 €. Im Rahmen der Heidelberg Pharma Transaktion hat sich unsere Aktionärsstruktur verändert. Der Anteil von dievini Hopp BioTech und mit ihr verbundenen Unternehmen wurde von 35,78 % auf 43,33 % erhöht.

Nach Abschluss der Heidelberg Pharma-Transaktion stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:



Hauptversammlung 2011

Wir laden alle Aktionäre zur ordentlichen Hauptversammlung der WILEX AG am Mittwoch, den 18. Mai 2011 um 11:00 Uhr in das Haus der Bayerischen Wirtschaft (HBW), Europasaal, Max-Joseph-Straße 5, 80333 München, ein. Alle Informationen zur Hauptversammlung finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft in der Rubrik „Investoren > Hauptversammlung“.

© www.wilex.com

Finanzkalender

Datum	
18. Mai 2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011, 11 Uhr
14. Juli 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011
13. Oktober 2011	9-Monats-Finanzbericht 2011

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser 3-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 13. April 2011

WILEX AG

Grillparzerstr. 10 · 81675 München · www.wilex.com